29. Und, o mein Volk, ich verlange von euch keinen Besitz dafür. Mein Lohn obliegt nur Allah. Und ich werde nicht diejenigen, die glauben, abweisen; sie werden ihrem Herrn begegnen. Aber ich sehe, ihr seid Leute, die töricht sind.

30. Und, o mein Volk, wer wird mir gegen Allah helfen, wenn ich sie abweise? Bedenkt ihr denn nicht?

31. Und ich sage nicht zu euch, ich besäße die Schatzkammern Allahs, und ich weiß auch nicht das Verborgene; und ich sage nicht, ich sei ein Engel. Noch sage ich von denen, die eure Augen verachten, Allah werde ihnen niemals etwas Gutes zukommen lassen – Allah weiß am besten, was in ihrem Innersten ist –, sonst gehörte ich wahrlich zu den Ungerechten."

32. Sie sagten: „O Nūḥ, du hast bereits mit uns gestritten und dabei den Streit mit uns übertrieben[1]. Bring uns doch her, was du uns androhst, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst!"

33. Er sagte: „Nur Allah (allein) wird es euch bringen, wenn Er will, und ihr werdet euch (Ihm) nicht entziehen können[2].

34. Und mein guter Rat wird, wenn ich euch gut raten will, euch nicht nützen, wenn Allah euch in Verirrung fallen lassen will. Er ist euer Herr, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht."

35. Oder sagen sie: „Er hat ihn ersonnen[3]" Sag: Wenn ich ihn ersonnen habe, so lastet meine Übeltat auf mir, und ich bin unschuldig an dem[4], was ihr an Übeltaten begeht.

36. Und Nūḥ wurde (als Offenbarung) eingegeben: „Niemand aus deinem Volk wird glauben außer denen, die bereits geglaubt haben. So sei nicht bekümmert wegen dessen, was sie getan haben.

37. Und verfertige das Schiff vor Unseren Augen und nach Unserer Eingebung. Und sprich Mich nicht an zugunsten derer, die Unrecht getan haben; sie werden ertränkt werden."

---

[1] Wörtlich: viel sein lassen.

[2] Oder: und ihr werdet (es) nicht vereiteln können.

[3] Diese Worte sind an die heidnischen Makkaner gerichtet und beziehen sich auf Muḥammad – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – und den Qur'ān.

[4] Auch: nicht verantwortlich für das, ...